

# Schulnachrichten.

## 1. Lehrverfassung.

### Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Die Haupttheile aus der Sittenlehre; Repetition und Fortsetzung der Glaubenslehre, nach Martins Lehrbuch.

Dr. Erdtman.

b. Evangelische: Die Sittenlehre, nach Lohmanns Lehrbuch; Repetitionen aus der Glaubenslehre. Kirchengeschichte: Die beiden ersten Perioden. Repetitionen aus der biblischen Geschichte. Pastor Waldhecker.

**Mathematik:** Wöchentlich 4 Stunden. Wiederholung der Progressionen, der Zinsezins- und Rentenrechnung und der Trigonometrie. — Constructionen. — Stereometrie. — Einiges aus der Combinationslehre und aus der Lehre von den Kettenbrüchen. — Repetitionen. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Dr. Combrink.

Mathematische Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten:  
a. um Ostern 1869:

1. Drei Zahlen bilden eine geometrische Progression; die Summe der ersten und zweiten ist 9, der ersten und dritten 15. Welche Zahlen sind es?
2. Von einem außerhalb eines Kreises gegebenen Punkte A in den Kreis eine Secante so zu ziehen, daß der außerhalb des Kreises gelegene Theil der Secante die Hälfte von dem innerhalb gelegenen Theile wird.
3. In einem Dreiecke ist Seite  $a = 11' 3''$ , Seite  $b = 9'$ , und der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel  $= 43^\circ 12' 30''$ . Man bestimme die fehlenden Stücke des Dreiecks!
4. Wie groß ist der Inhalt einer sechsseitigen regelmäßigen Pyramide, woran die Grundkante  $= a$ , und die Seitenkante  $= s$  ist, allgemein und für den Fall, daß  $a = 30'$  und  $s = 50'$  ist?

b. im Sommer 1869:

1. Jemand hat die nächsten 10 Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres eine Abgabe von 325 Thln. zu entrichten. Mit welcher Summe kann er diese Verpflichtung bei einem Zinsfuße von  $3\frac{1}{2}\%$  jetzt gleich amortisiren?
2. Die drei Seiten eines Dreiecks seien 6', 7', 11'. Wie groß ist der Radius des eingeschriebenen und der des umbeschriebenen Kreises?
3. Wie groß ist das Volumen eines Calottensegments, wenn die Höhe desselben = 9' und der Umfang der zugehörigen Kugel = 72' ist, mit Entwicklung der allgemeinen Formel?
4. Ein gleichschenkeliges rechtwinkeliges Dreieck zu construiren, dessen Umfang = p gegeben ist.

**Physik:** Wöchentlich 2 Stunden. Einleitung in die Physik und Chemie. Kurze Uebersicht über die unorganische Chemie. — Hauptgesetze aus den verschiedenen Theilen der Physik. — Ausführlicher: Optik. Dr. Combrinck.

**Geschichte und Geographie:** Wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der wichtigsten europäischen Staaten seit 1410. Die brandenburgisch-preussische Geschichte. — Repetitionen aus der Geographie von Europa. Baufe.

**Deutsch:** Wöchentlich 3 Stunden. Uebersicht über die Literaturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der ersten Blütheperiode; Psychologie. Anleitung zur Disposition der Aufsätze und Correctur derselben. Folgende Themata wurden von den Schülern bearbeitet: 1. Erinnerung eine Führerin. 2. Dem Enkel schattet das gepflanzte Reis. 3. Ob Undank wirklich der Welt Lohn ist. 4. Welche Nachteile erwuchsen dem Römischen Staate aus den fortgesetzten außeritalischen Kriegen und Eroberungen? (Clausurarbeit.) 5. Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat für den Menschen. (Abiturienten-Arbeit im Ostertermin.) 6. Das Mittelmeer als Vermittelung der Cultur. 7. Mach' es Wenigen recht, Vielen gefallen ist schlimm. 8. Wer Kosten will die süße Nuß, Die harte Schal' erst knacken muß. Der Direktor.

**Latein:** Wöchentlich 6 Stunden. Cic. orat. de imperio Cn. Pompeji und pro L. Murena. — Tacit. Annal. Lib. IX., XXI., XXII. zum Theile. — Repetitionen aus der Syntax. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale, alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Themata derselben waren: 1. Quo jure Cicero dixerit, similem fuisse fortunam Coriolani et Themistoelis. 2. Quibus rebus Solon tantam sibi auctoritatem paraverit, ut Athenienses ei civitatem legibus firmandam mandarent. 3. Mithridates quam periculosus hostis Romanorum fuerit, argumentis ex Ciceronis oratione de imperio Cn. Pompeji habita sumtis demonstratur. 4. Themistocles optime de patria meritis misere periit. (Clausurarbeit.) 5. Quibus artibus Romani usi sint, ut exteris civitates sibi subjecerent et subjectas tenerent, ostendatur. 6. Opes viresque Romanorum et Carthaginiensium ita inter se comparentur, ut facile perspiciatur, utri utris succumbere debuerint. 7. Pugnam Cannensem Alliensi cladi nobilitate parem, strage exercitus graviolem, iis quae post pugnam acciderunt leviolem fuisse. (Abiturienten-Arbeit im Ostertermin.) 8. Carthaginienses non magis Romanorum armis, quam su inter se discordia extremo bello Punico secundo victi sunt. 9. Principatum Graeciae quae deinceps civitates quibus que rebus adeptae sint. 10. Romani in omnibus

magnis bellis victi vicerunt. (Clausurarbeit.) 11. Magna ac splendida ingenia publicae salutis saepe perniciose esse doceatur et exemplis illustretur. (Abiturienten-Arbeit im Sommertermin.)  
Bause.

**Horaz:** Wöchentlich 2 Stunden. Ausgewählte Oden aus dem 3. und 4. Buche. Sat.: I. 4, 9, 6. Epist. I. 1, 2, 3.  
Der Direktor.

**Griechisch:** Wöchentlich 4 Stunden. Thucid. lib. I. c. 1 — 130. Xenoph. Hell. lib. I, II. und auserlesene Stücke aus den übrigen Büchern. Repetition der Syntax. Alle 14 Tage ein Penſum.

**Homer:** Wöchentlich 2 Stunden. Iliad. lib. IV, V und VI.

Im Wintersemester: Dr. Goebbel.

Im Sommersemester: Francke.

**Französiſch:** Wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung und schriftliche und mündliche Einübung der wichtigsten Regeln der Syntax; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde l'Art poétique, par Boileau.  
Der Direktor.

**Hebräiſch:** Wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; dann die unregelmäßige Formenlehre; aus der Syntax das, wozu die Lectüre Veranlassung gab, nach Rosen.

Lectüre: I. Mos. cap. 22. 42. 43. 44. II. Mos. cap. 1. Ps. 8. 128. 137.

Dr. Erdtman.

## U n t e r p r i m a.

Ordinarius: Oberlehrer Bause.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Die Glaubenslehre, nach Martins Lehrbuche.  
Dr. Erdtman.

b. Evangelische: Combinirt mit Oberprima.

**Mathematik:** Wöchentlich 4 Stunden. Wiederholung der Kreislehre und Kreisrechnung. Merkwürdige Punkte des Dreiecks. — Sätze unter besonderm Namen. — Planimetrische Constructionen. — Construction algebraischer Ausdrücke. — Progressionen. — Zinſeszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Dr. Combrinck.

**Physik:** Wöchentlich 2 Stunden. Combinirt mit Oberprima. Dr. Combrinck.

**Geschichte und Geographie:** Wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der Deutschen bis auf Karl V. — Repetitionen aus der Geographie von Europa. Bause.

**Deutsch:** Wöchentlich 3 Stunden. Logik, Stilistik (Letztere nach Bone), Uebung im Declamiren und im freien Vortrage selbst ausgearbeiteter Reden und Abhandlungen, besonders aus der Geschichte und Literaturgeschichte. Schriftliche und mündliche Uebungen im Disponiren.

Correctur der Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Nichts ist also schwer und hart Das nicht die Arbeit unterwarf (J. Fischart). 2. Wen nennt man arm, und wer ist arm? 3. Die Schlacht auf den katalaunischen Feldern und ihre Folgen. 4. Prisca juvent alios, ego me nunc denique natum — Gratulor. 5. Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. 6. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, Ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen. 7. Warum gehen so viele Hoffnungen der Jugend nicht in Erfüllung? 8. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte — dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. 9. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 10. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schale. 11. Hast du treu deine Pflicht gethan, Blick dich die Freude segnend an.  
Baufe.

Latein: Wöchentlich 6 Stunden. Liv. IV. zum Theile. Cic. Tuscul. disp. lib. I. und II. (zum Theile). Repetitionen aus der Syntax. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. Correctur der Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Qui patria pulsi aut ad hostes transierint aut contra patriam arma tulerint. 2. Ea fato quodam data Romanis sors fuit, ut magnis omnibus bellis victi vincerent. 3. Quibus rebus conflatum sit bellum Peloponnesiacum. 4. De Themistoclis in patriam meritis (Klassenarbeit). 5. Quam perniciosum fuerit bellum Peloponnesiacum quum toti Graeciae tum vero Atheniensium civitati. 6. Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit. (Nep. Chab. III.). 7. Aristides Atheniensis quibus rebus de patria sua et de universa Graecia bene meruerit, exponatur. 8. Quibus rebus Hannibal victus esse videatur. 9. Verum esse illud L. Annaei Senecae, non habere nos vitam brevem, sed facere. 10. Quibus rebus Persae adducti sint, ut Graecis bellum inferrent. (Klassenarbeit.)

Im Wintersemester: Dr. Erdtman.

Im Sommersemester: Francke.

Horaz: Wöchentlich 2 Stunden. Ausgewählte Oden aus dem I. und II. Buche. Sat. I. 1, 5. II. 2. Epist. I. 1.  
Der Direktor.

Griechisch: Wöchentlich 4 Stunden. Plat. Apol. Socr. und Crito. Soph. Oed. tyr. (zum Theile). Die syntaktischen Regeln über den Artikel, die Adjectiva, die Pronomina, die Casus, die tempora und (zum Theile) die modi der Zeitwörter. Alle 14 Tage ein Pensum.

Homer: Wöchentlich 2 Stunden. Iliad. lib. I, II, III. zum Theile und IV.

Im Wintersemester: Dr. Goebbel.

Im Sommersemester: Francke.

Französisch: Wöchentlich 2 Stunden. Syntax, nach Plöy. Pronomina, Infinitiv und Conjunctionen. Einübung der Regeln an den einschlägigen Beispielen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde Athalie, par Racine.  
Der Direktor.

Hebräisch: Wöchentlich 2 Stunden. Combinirt mit Oberprima.

Dr. Erdtman.

## Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Erdtman.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Die Kirchengeschichte, nach Martin's Lehrbuche. Dr. Erdtman.

b. Evangelische: Combinirt mit Oberprima.

**Mathematik:** Wöchentlich 4 Stunden. Die Planimetrie bis zur Kreislehre und Kreisrechnung einschließlich, in systematischer Entwicklung und mit Anknüpfung einiger Hauptpunkte aus der Logik. — In Wiederholung: Logarithmen und Gleichungen. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Dr. Combrinck.

**Naturkunde:** Wöchentlich 1 Stunde. Geognosie. — Einleitung in die Physik. — Einige Hauptsätze aus der Physik. Dr. Combrinck.

**Geschichte und Geographie:** Wöchentlich 3 Stunden. Die Geschichte der Römer. — Allgemeine physische und politische Geographie; dann die physische und politische Geographie Asiens. — Kartenzeichnen. Baufe.

**Deutsch:** Wöchentlich 2 Stunden. Poetik; Erklärung von Gedichten; Uebung im Declamiren; Correctur der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. In teneris ad-suescere multum est. Virg. Georg. II. 272. 2. Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, die Frucht aber süß. Sokrates. 3. Der Mensch ist seine Frucht aus seiner eigenen Saat, Tiedge. 4. Erinnerung und Hoffnung die besten Wurzeln des Lebens. 5. Solamen miseris, socios habuisse malorum. 6. Frühling und Jugend (Vergleichung). 7. Jage nicht das flücht'ge Reh des Weltgenusses; Denn es wird ein Leu und wird den Jäger jagen. Rückert. 8. Tapfer ist der Löwenstieger, Tapfer ist der Weltbezwinger, Tapftrer, wer sich selbst bezwang. Herder. 9. Voluptati indulgere initium omnium malorum est. Seneca, epist. 110, 10. 10. Maximas virtutes iacere omnes necesse est voluptate dominante. Cic. de fin. II. 117. 11. Von der Stirne heiß Ninnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben (Klassenarbeit). Schiller. Dr. Erdtman.

**Latein:** Wöchentlich 8 Stunden. Grammatik: Syntax; mündliches und schriftliches Uebersetzen (wöchentlich ein Pensum) aus Schulz's Aufgabensammlung; Correctur der nach Ostern gemachten lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Primi belli Punici causa atque eventus exponantur. 2. Quas res Hannibal in Italia gesserit. 3. De admirabili Senatus populique Romani in rebus adversis constantia. 4. Rerum a septem regibus Romanis gestarum brevis narratio. 5. Quae Parquinius Superbus Roma expulsus, ut in regnum restitueretur, susceperit.

Lectüre: Cic. orat. in Cat. I. II, Cato Maior. Liv. lib. I. (zum Theile.)

Im Wintersemester: Dr. de Woldige-Cremer.

Im Sommersemester: Dr. Erdtman.

Virgil: Wöchentlich 2 Stunden. Aen. II. IV.

Theissing.

**Griechisch:** Wöchentlich 4 Stunden. Die Lehre vom Gebrauch des Artikels, der Pronomina und der Casus. Xenoph. Hellen. lib. I, II zum Theil. Ejusdem Memor. lib. III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.  
Dr. Goebbel.

**Homer:** Wöchentlich 2 Stunden. Odys. I. II. III.

Im Wintersemester: Dr. Erdtman.

Im Sommersemester: Theissing.

**Französisch:** Wöchentlich 2 Stunden. Grammatik nach Plöb Lehrbuch der französischen Sprache, Lektion 50—72. Lektüre, Michand, Histoire de la troisième croisade. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.  
Dr. Goebbel.

**Hebräisch:** Wöchentlich 1 Stunde. Leseübungen; die regelmäßige Formenlehre, nach Bosen; übersetzt und erklärt wurde aus den Übungsstücken zu dessen Sprachlehre A. 1—5. und C.  
Dr. Erdtman.

## U n t e r s e c u n d a.

**Ordinarius:** Gymnasiallehrer Dr. de Weldige-Cremer.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Die Lehre von der vorchristlichen und christlichen Offenbarung und ihrer Göttlichkeit, dann die Lehre von der Kirche, nach Martin's Lehrbuch.  
Im Wintersemester: Dr. de Weldige-Cremer.

Im Sommersemester: Dr. Erdtman.

b. Evangelische: Combinirt mit Oberprima.

**Mathematik:** Wöchentlich 4 Stunden. Die sieben algebraischen Grundoperationen, insbesondere die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen in systematischer Entwicklung. — Die Gleichungen des 1. und 2. Grades. — Mündliche und schriftliche Übungen.  
Dr. Combrinck.

**Naturkunde:** Wöchentlich 1 Stunde. Combinirt mit Obersecunda.

Dr. Combrinck.

**Geschichte und Geographie:** Wöchentlich 3 Stunden. Römische Geschichte. — Allgemeine physische und politische Geographie; dann die physische und politische Geographie von Amerika. — Kartenzeichnen.  
Im Wintersemester: Vause.

Im Sommersemester: Dr. de Weldige-Cremer.

**Deutsch:** Lehre vom Satzbau. Poetik: Eintheilung der Poesie in ihre Grundformen; die epische Poesie insbesondere; Tropen; Erklärung verschiedener Balladen; Übung im Deklamiren; Correctur der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Kurzer Inhalt der Odyssee. 2. Was ist von dem Gebrauche der Uebersetzungen klassischer Schriftsteller in den Händen der Schüler zu halten? 3. Inhalt der Ballade von Schiller: das verschleierte Bild

zu Sais. 4. Was ist von dem Spruche: „Morgen, morgen, nur nicht heute“ in dem Munde eines Schülers zu halten? 5. Der Schlaf ein Bruder des Todes. 6. Bedeutung des Chors der Cumeniden in der Ballade: die Kraniche des Ibykus. 7. Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, die Frucht aber süß. (Klassen-Arbeit). 8. Ingenuas didicisse fideliter artes — Emollit mores, nec sinit esse feros. Ovid. (Chrie.) 9. Jung gewohnt, alt gethan. (Chrie.) 10. Morgenstunde hat Gold im Munde. 11. Der Baum, ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassen-Arbeit). 12. Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo. 13. Man lebt nur einmal in der Welt. Theissing.

**Latium:** Wöchentlich 8 Stunden. Grammatik: Syntax; mündliches und schriftliches Uebersetzen — wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale.

Lectüre: Sallust. bell. Jugurth. Cic. Laelius.

Im Wintersemester: Kemper.

Im Sommersemester: Dr. de Weldig-Cremer.

**Virgil:** Wöchentlich 2 Stunden. Aeneis lib. I. u. II. Der Direktor.

**Griechisch.** Wöchentlich 4 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Lehre vom Artikel, den Pronominibus und von der Congruenz. Alle 14 Tage ein Pensum und ein Extemporale.

Lectüre. Xenoph. Anab. IV. V. (zum Theile.) Dr. de Weldig-Cremer.

**Homer:** Wöchentlich 2 Stunden. Odys. I. u. V. Vor Ostern: Theissing.  
Nach Ostern: Francke.

**Französisch:** Wöchentlich 2 Stunden. Grammatik nach Bloch bis Lection 33. Lectüre: Michaud, Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Dr. Goebel.

**Hebräisch:** Combinirt mit Obersecunda.

Dr. Erdtman.

## Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Kemper.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Wiederholung des vierten Hauptstücks nach Overbergs Katechismus, specieller die Lehre von den h. Sacramenten. — Erklärung der Gebräuche und Ceremonien der katholischen Kirche. Theissing.

b. Evangelische. Biblische Geschichte nach dem Historienbuch von Zahn. Glaubenslehre nach dem Katechismus von Dr. Karbach. Das Kirchenjahr. Memoriren von Kirchenliedern und kürzern Psalmen. Pastor Waldhecker.

**Mathematik:** Wöchentlich 3 Stunden. Algebra: Die vier Species und die Lehre von den Potenzen. Planimetrie: Die Sätze über Winkel, Parallele und über das Dreieck. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Vor Ostern: Blanke.

Nach Ostern: Zumloh.

3\*

Naturbeschreibung: Wöchentlich 2 Stunden. Zoologie. — Botanik.

Dr. Combrink.

Geschichte und Geographie: Wöchentlich 3 Stunden. Die Geschichte des deutschen Volkes von den ältesten Zeiten bis zur Kirchentrennung. Topische und politische Geographie von Europa; Uebungen im Kartenzeichnen.

Vor Ostern: Hagemeyer.

Nach Ostern: Kemper.

Deutsch: Wöchentlich 2 Stunden. Satzlehre und Orthographie. Lesen und Vortragen ausgewählter Stücke. Erklärung der Hauptdichtungsarten mit vorzüglicher Berücksichtigung der epischen Poesie. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Vor Ostern: Dr. Erdman.

Nach Ostern: Sierp.

Latein: Wöchentlich 8 Stunden. Grammatik: Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, vom Gebrauche der casus, des Indicativs und Coniunctivis; die consecutio temporum, nach der kleinen Grammatik von Dr. Schulz. Im Anschlusse daran Uebersetzen aus der Aufgabenammlung desselben Verfassers; wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale aus demselben Buche.

Lectüre: Caes. de bello Gall. lib. V, VI und VII (zum Theile.) Kemper.

Ovid: Wöchentlich 2 Stunden. Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis, Cadmus, Bacchus und Pentheus und Midas.

Der Direktor.

Griechisch: Wöchentlich 6 Stunden. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; darauf die Verba auf  $\mu$  und die unregelmäßigen, nach Francke. Uebersetzen aus Dominikus Uebungsbuch. Xenoph. Anab. und Homer. Odyss. I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; — Extemporalien.

Vor Ostern: Kemper.

Nach Ostern: Theissing.

Französisch: Wöchentlich 2 Stunden. Grammatik nach Blöz Elementarbuch bis zu Ende. Lectüre: Expédition de l'Egypte par Thiers. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Dr. Goebbel.

## Quarta.

Ordinarius: Dr. Goebbel.

Religion: Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Die 3 ersten Hauptstücke und das 4. bis zu den Geboten der Kirche, nach Overberg. Im Wintersemester: Theissing.

Im Sommersemester: Dr. de Woldige-Cremer.

b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

Mathematik: Wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Lehre über die gemeinen und Decimal-Brüche, Gold- und Silbermischungsrechnung; Zinsrechnung, Inhaltsbestimmungen von



Flächen und Körpern; Anfangsgründe der Buchstabenberechnung, so wie geometrische Anschauungslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Blanke.

**Geschichte und Geographie:** Wöchentlich 3 Stunden. Uebersicht über die Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen; Römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie von Europa im Allgemeinen, von Preußen insbesondere. Hagemeyer.

**Deutsch:** Wöchentlich 2 Stunden. Orthographie und Satzlehre. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuch. Memoriren und Deklamiren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Im Wintersemester: Theissing.

Im Sommersemester: Dr. Goebbel.

**Latin:** Wöchentlich 8 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax bis zum Gebrauche des Coniunctivus nach der kleinen Grammatik von Dr. Schulz, wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale; mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Uebungsbuche für die untern Klassen von Schulz.

Lectüre: Ausgewählte Biographien des Cornelius Nepos. Dr. Goebbel.

Phaedrus: Wöchentlich 2 Stunden. Im Wintersemester: Der Direktor.

Im Sommersemester: Theissing.

**Griechisch:** Wöchentlich 6 Stunden. Grammatik: Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ , nach Franke. Im Anschlusse daran Uebersetzen aus Dominikus Uebungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit.

Im Wintersemester: Theissing.

Im Sommersemester: Sierp.

**Französisch:** Wöchentlich 2 Stunden. Nach Wiederholung des vorigjährigen Pensums Plöz Elementar-Grammatik von Lektion 56 bis 80. Frese.

## **Q u i n t a.**

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frese.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke und das dritte Hauptstück bis zur Lehre von der Kirche, nach Overberg.

Dr. de Welbige-Cremer.

**Biblische Geschichte:** Wöchentlich eine Stunde. Von Erschaffung der Welt bis auf die Zeit der Richter. Derselbe.

b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

**Rechnen:** Wöchentlich 3 Stunden. Dezimalbrüche; die Regel de Tri mit Anwendung auf die verschiedenartigen Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs; Berechnungen der Flächen und Körper; Kopfrechnen. Frese.

**Naturbeschreibung:** Wöchentlich 2 Stunden. Im Wintersemester Zoologie, im Sommersemester Botanik verbunden mit botanischen Excursionen.

Vor Ostern: Blanke.

Nach Ostern: Zumloh.

**Geographie:** Wöchentlich 2 Stunden. Die nöthigen Vorbegriffe der mathematischen und physikalischen Geographie; allgemeine Uebersicht über die Geographie von Asien; Ocean-Beschreibung; Kartenzeichnen.

Frese.

**Geschichte:** Wöchentlich 1 Stunde. Die Mythengeschichte der Griechen.

Frese.

**Deutsch:** Wöchentlich 2 Stunden. Lectüre aus Bones Lesebuch; Erklärung der Lesestücke mit Anknüpfung grammatischer und synonymischer Bemerkungen; Inhaltsangabe und Wiedererzählen des Gelesenen; Uebungen im Deklamiren; wöchentlich eine schriftliche Uebung.

Frese.

**Latein:** Wöchentlich 10 Stunden. Grammatik: Die unregelmäßige Formenlehre und einige Hauptregeln der Syntax nach der kleinen Grammatik von Dr. Schulz; wöchentlich drei schriftliche Arbeiten und mündliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus dem Übungsbuche von Dr. Schulz.

Vor Ostern: Hagemeyer.

Nach Ostern: Kemper.

**Französisch:** Wöchentlich 3 Stunden. Uebersetzungen aus der Elementar-Grammatik von Blöth bis Lektion 51. Gelegentlich Einübung der Formenlehre und grammatischer Regeln. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Frese.

## S e r t a.

Ordinarius: Zumloh.

**Religion:** Wöchentlich 2 Stunden. a. Katholische: Combinirt mit Quinta.

b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

**Rechnen:** Wöchentlich 4 Stunden. Die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen; Kopfrechnen.

Vor Ostern: Frese.

Nach Ostern: Blanke.

**Naturbeschreibung:** Combinirt mit Quinta.

**Geographie:** Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern mit Quinta combinirt. Nach Ostern Beschreibung der Oceane. Kartenzeichnen.

Frese.

**Geschichte:** Wöchentlich 1 Stunde. Vor Ostern mit Quinta combinirt. Nach Ostern: Götter und Heroensagen der Griechen bis zum trojanischen Kriege.

Frese.

**Deutsch:** Wöchentlich 3 Stunden. Leseübungen; Erklärung der Lesestücke aus Bonaes Lesebuch; Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen und im Deklamiren; orthographische und grammatische Uebungen; schriftliche Uebungen im Rechtschreiben. Frese.

**Latein:** Wöchentlich 10 Stunden. Grammatik, nach Schulz: Die regelmäßigen und unregelmäßigen Declinationen und die regelmäßigen Conjugationen. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach dem Uebungsbuche von Dr. Schulz. Bis Ostern: Cand. Blanke.  
Nach Ostern: Zumloh.

### Zeichnen- und Schreibunterricht während des Sommersemesters.

**Quarta.** Wöchentlich 2 Stunden. Uebungen im freien Handzeichnen. Zumloh.

**Quinta.** Wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlagen. Derselbe.

**Sexta.** Combinirt mit Quinta. Anfangsgründe des Zeichnens. Schreiben: Wöchentlich 3 Stunden. Quinta mit Sexta combinirt.

Außerdem waren gemäß der Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster vom 13. Juli 1858 zwei Zeichenstunden für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche den Unterricht im Zeichnen fortzusetzen wünschten, angeordnet. Die daran Theil nehmenden Schüler übten sich mit Rücksicht auf ihren künftigen Beruf im Freihandzeichnen, Linear- und Planzeichnen. Es nahmen daran Theil: aus Ia 7, Ib 5, IIa 5 und IIb 4 Schüler. Derselbe.

### Gefangunterricht.

Wöchentlich 7 Stunden. Ein besonderer Männerchor übte sich wöchentlich in 2 Stunden. Die übrigen Schüler von Prima bis Secunda und von Quarta bis Sexta erhielten wöchentlich je 2 Stunden Unterricht; für Tertia war außerdem noch eine besondere Stunde angelegt. Cand. Sierp.

### Baden und Turnen.

Unter Leitung des Gymnasiallehrers Francke turnten die Schüler während des Sommersemesters in zwei Abtheilungen je 2 Stunden in der Woche. An zwei Abenden, bei größerer Wärme an drei, wurde unter Aufsicht desselben gebadet. Am Schwimmunterrichte, den der Schulamts-Candidat Hagemeyer ertheilte, nahmen 32 Schüler Theil.

### Reitunterricht.

Die günstige Gelegenheit, im hiesigen Königlichen Gesüt-Marstall Unterricht im Reiten zu nehmen, benutzten nur 17 Schüler.

## 2. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann vorschriftsmäßig am 1. October mit feierlichem Gottesdienste. Der Candidat des höhern Schulamts Friederich Blanke aus Münster trat das vorgeschriebene Probejahr an.

Am Vorabende des 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs wie in den vorhergehenden Jahren gefeiert, und wurden bei dieser Gelegenheit die Abiturienten von dem Direktor entlassen.

Am grünen Donnerstage wurden 13, vom Oberlehrer Dr. Erdtmann vorbereitete Schüler, bei Gelegenheit der gemeinschaftlichen öfterlichen Communion der Lehrer und Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im Ganzen ein recht befriedigender.

Im Lehrer-Collegium erforderte der Zustand des Oberlehrers Bause, dessen Sichtleiden sich auf das Gehör geworfen hat, große Rücksicht bis er nach der seinetwegen so früh angeordneten mündlichen Abiturienten-Prüfung sich ganz der Pflege seiner Gesundheit hingeben konnte. Hoffentlich wird eine angemessene Diät und freie, ungestörte Bewegung in gesunder Bergluft das hartnäckige Uebel bald gänzlich beseitigen.

Am 18. März starb nach längeren Leiden der Gesanglehrer, Kaufmann Pfeiffer. Er war ein im Lehrer-Collegium wie in der ganzen Stadt wegen seiner aufrichtigen Gesinnung geachteter Mann und genoß auch das Zutrauen und die Anhänglichkeit der Schüler in vollem Maße. So lange es seine Kräfte erlaubten, ertheilte er mit demselben Eifer den Gesangunterricht; als es ihm aber nicht mehr möglich war, das Haus zu verlassen, übernahm der Candidat des höhern Schulamts Wilhelm Sierp aus Münster mit Erlaubniß des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 11. Februar an diesen Unterricht. Mit Anfang des Sommersemesters trat derselbe sein Probejahr an.

Während des Wintersemesters waren Gymnasiallehrer Francke und der wissenschaftliche Hilfslehrer Zumloh beurlaubt, ersterer, um sich in Berlin in der königlichen Central-Turn-Anstalt das Qualifications-Zeugniß als Turnlehrer, letzterer, um sich dasselbe Zeugniß als Zeichenlehrer an der königlichen Kunst-Accademie zu Düsseldorf zu erwerben. Beide sind Ostern mit rühmlichen Zeugnissen zurückgekehrt. Die Beurlaubung der beiden Lehrer war dadurch möglich, daß die Probecandidaten Hagemeyer und Blanke freiwillig, ohne Remuneration, jener 16, dieser 18 wöchentliche Unterrichtsstunden übernahmen. Deswegen ist die Anstalt ihnen zu großem Danke verpflichtet, welchen ich hierdurch mit Freuden ausspreche.

So hat das Schuljahr unter vielen Schwankungen und Bedrängnissen jedoch ohne große Nachtheile für die Schüler sein Ende erreicht. Am Ende desselben ist Gymnasiallehrer Dr. Erdtmann zum Oberlehrer befördert worden.

Nach der am 15. März unter Vorsitz des königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schul-Raths Dr. Schulz abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten folgende Schüler der Oberprima das Zeugniß der Reife:

- 1) Ballof Nicolaus, aus Landsweiler, kath., 23½ Jahre alt, widmet sich dem Verwaltungsfache,
- 2) Deckenbrock August, aus Everswinkel, kath., 20½ Jahre alt, studirt in Philadelphia Theologie.
- 3) Hermann Friederich, aus Dittweiler, kath., 21½ Jahre alt, studirt in Bonn Medizin.
- 4) Langhardt Wilhelm, aus Nellinghausen, kath., 22 Jahre alt, studirt in Bonn Theologie und Philologie.
- 5) Püßinger Hubert, aus Dleß, kath., 22½ Jahre alt, war in seiner Standeswahl noch nicht entschieden.
- 6) Schäfer Bernard, aus Harsewinkel, kath., 25 Jahre alt, studirt in Münster Theologie.
- 7) Zuhorn Wilhelm, aus Warendorf, kath., 19 Jahre alt, war in seiner Standeswahl noch nicht entschieden.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten im Sommertermin wurde ebenfalls unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schul-Raths Dr. Schulz am 12. und 13. Juli abgehalten.

Die Namen der 20 für reif erklärten Schüler sind: — die von der mündlichen Prüfung dispensirten sind mit einem \* bezeichnet.

- 1) \* Böckmann August, aus Lüdinghausen, kath., 18½ Jahre alt, wird in Münster Theologie studiren.
- 2) Breuer Peter, aus Esch, kath., 21½ Jahr alt, wird in Trier Theologie studiren.
- 3) Bühlmeyer Carl, aus Rheda, kath., 24 Jahre alt, wird sich dem Baufache widmen.
- 4) Doetsch Richard, aus Rheinberg, kath., 20 Jahre alt, wird in Bonn Medizin studiren.
- 5) Druffel Wilhelm, aus Wiedenbrück, kath., 18 Jahre alt, ist in seiner Standeswahl noch nicht entschieden.
- 6) Dyckerhoff Otto, aus Tecklenburg, evang., 20 Jahre alt, will die Militair-Carriere ergreifen.
- 7) \* Entrup Caspar, aus Lüdinghausen, kath., 18½ Jahre alt, wird in Münster Theologie studiren.
- 8) \* Gilhaus Anton, aus Warendorf, kath., 20½ Jahre alt, ist in seiner Standeswahl noch nicht entschieden.
- 9) \* Giltermann Caspar, aus Fücktorf, kath., 18 Jahre alt, wird in Bonn Medizin studiren.
- 10) \* Gout Carl, aus Trier, kath., 19½ Jahr alt, wird in Münster Theologie studiren.
- 11) \* von Kanne Philipp, aus Bruchhausen, kath., 19 Jahre alt, wird in Göttingen Jura und Cameralia studiren.

- 12) Rimpfen Johann, aus Süchteln, kath., 20½ Jahre alt, wird in Berlin Medizin studiren.
- 13) Krüllmann Hermann, aus Warendorf, kath., 19½ Jahre alt, wird in Berlin Medizin studiren.
- 14) Loens Georg, aus Langerfeld, kath., 20 Jahre alt, wird in Zürich Medizin studiren.
- 15) \*Mehringhaus Ferdinand, aus Dfen, kath., 21 Jahre alt, wird in Münster Theologie studiren.
- 16) Nordhaus Heinrich, aus Lüdinghausen, kath., 20¾ Jahre alt, wird sich dem Forstfache widmen.
- 17) Schoemakers Johann, aus Frasselt, kath., 22 Jahre alt, ist in seiner Standeswahl noch nicht entschieden.
- 18) Schupmann Ludwig, aus Gesefe, kath., 18½ Jahre alt, wird sich dem Baufache widmen.
- 19) Balder Johann Hubert, aus Kelz, kath., 27 Jahre alt, wird die Militair-Carriere ergreifen.
- 20) Wirtschored Anton, aus Warendorf, kath., 21 Jahre alt, ist in seiner Standeswahl noch nicht entschieden.

Die Zahl der Schüler betrug im verflossenen Schuljahre 217; davon waren 195 Katholiken, 16 Evangelische und 8 Israeliten.

Nach den Klassen waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

Oberprima 36, Unterprima 33, Obersecunda 24, Untersecunda 37, Obertertia 21, Untertertia 23, Quarta 19, Quinta 13, Sexta 11.

---

### 3. Statistische Nachrichten.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer während des Sommersemesters.

Lehrer.	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI	Summa.
Director Dr. Lucas, Ordin. d. Oberprima.	Deutsch 3 Horaz 2 Franz. 2	Horaz 2 Franz. 2		Virgil 2	Luvid 2				15.
Oberlehrer Dr. Combrinck, Mathematinus.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 = 2	Math. 4 Physik 1	Math. 4 = 1	Naturg. 2				21.
Oberlehrer Bause, Ordin. d. Unterprima.	Latein 6 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3						18.
Oberlehrer Dr. Erdman, Ordinarius der Obersecunda.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 2 Latein 8	Relig. 2					21.
Gymnasiallehrer Fraude.	Griech. 6	Latein 6 Griech. 6	Homer 2						20.
Gymnasiallehrer Frese, Ordinarius d. Quinta.						Franz. 2	Deutsch 2 Franz. 3 Rechn. 3 Geogr. 2	Deutsch 3 Geogr. 3	18.
Stadtmissionar und Gymnasiallehrer Theissing.			Virgil 2 Homer 2	Deutsch 2	Relig. 2 Griech. 6	Phädr. 2			16.
Prov. Gymnasiall. Dr. de Welbige- Cremer, Ordin. der Untersec.				Latein 8 Griech. 4 Gesch. u. Geogr. 3		Relig. 2	Relig. 3	= 3	20.
Hilfslehrer Dr. Gaebbel, Ordinarius d. Quarta.			Griech. 4 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Deutsch 2 Latein 8			20.
Hilfslehrer Kemper, Ordinarius d. Tertia.					Latein 8 Gesch. u. Geogr. 3			Latein 10	21.
Wissenschaftl. Hilfs- und Zeichenlehrer Zunfob, Ordinarius d. Sexta.					Math. 3		Naturg. 2 Rechn. 2	Latein 10 = 2	24.
Pastor Waldbecker, evangel. Religionsl.	Relig. 2	= 2	= 2	= 2	= 2	Relig. 2	= 2	= 2	4.
Cand. Hagemeyer.						Gesch. u. Geogr. 3			3.
Cand. prob. Blause.						Math. 3		Rechn. 4	7.
Cand. prob. Sierp, Gesanglehrer.	Männerchor Gesang 2	Wöchentlich 2 = 2	Stunden	Deutsch 2	Griech. 6				15.

(Das Zeichen = bedeutet Combination.)

#### 4. Schlußfeier.

Montag, den 23. August, Nachmittags 3½ Uhr, Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten. Gesang und Declamation.

Es werden folgende Gesangstücke vorgetragen:

1. Choral.
2. Der frohe Wandersmann, ged. von Eichenborf, comp. von F. Mendelssohn-Bartholdy.
3. Muntre'r Bach, comp. von Fr. Abt.
4. Der Soldat, ged. von Chamisso, comp. von Silcher.
5. Abschied von Jul. Stern.

Dinstag, den 24. August, Morgens 6½ Uhr, Schlußgottesdienst. Darauf Vertheilung der Censuren und Verjegung der Schüler.

Das folgende Schuljahr beginnt Donnerstag, den 30. September, mit feierlichem Gottesdienste.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in seiner Wohnung zu treffen sein, und auch zu jeder andern Zeit auf schriftliche und mündliche Anfragen gern Antwort ertheilen. Es wird hiermit bemerkt, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen oder dieselbe wechseln darf, ohne die besondere Erlaubniß dazu von dem Unterzeichneten eingeholt zu haben.

Den Eltern und Vormündern diene zur Nachricht, daß auch für die obern Klassen Zeichenunterricht ertheilt wird, so daß diejenigen Schüler, welche sich dem Bau-, Berg- und Forstfach sowie dem Militärstande widmen wollen, Gelegenheit haben, sich im Zeichnen auszubilden.

Dr. Lucas.

---



Montag, den 23.  
Abiturienten. Gesang und  
Es werden folgende

1. Choral.
2. Der frohe M  
Bartholdi
3. Muntre Ba
4. Der Soldat,
5. Abschied von

Dinstag, den 24. M  
der Censuren und Verzehung  
Das folgende Schu  
Gottesdienste.

Zur Aufnahme neue  
Tagen in feiner Wohnung  
mündliche Anfragen gern M  
Wohnung beziehen oder die  
Unterzeichneten eingeholt zu

Den Eltern und Vo  
Zeichenunterricht erteilt n  
und Forstfach sowie dem M  
auszubilden.

feier und Entlassung der

p. von F. Mendelssohn-

er.

enst. Darauf Vertheilung

eptember, mit feierlichem

en beiden vorhergehenden  
Zeit auf schriftliche und  
ekt, daß kein Schüler eine  
Erlaubniß dazu von dem

g für die obern Klassen  
e sich dem Bau-, Berg-  
haben, sich im Zeichnen

cas.

